



Die Landkreisbotschafter trotzten dem Regenwetter und waren erstaunt über die zahlreichen Maßnahmen.

FOTO: RSR

# Millionen sorgen für Mehrwert

**INFOFAHRT** Landkreis-Botschafter waren beeindruckt von teuren Projekten, die in Roding unter anderem Am Esper verwirklicht wurden.

**RODING.** Da staunten die Botschafter des Landkreises Cham nicht schlecht, als ihnen der Rodinger Bürgermeister Franz Reichold am Freizeitgelände Am Esper die Resultate der Investitionsmaßnahmen und deren Finanzvolumen der letzten knapp zehn Jahre präsentierte.

Das Referat für Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement am Landratsamt hatte unter der Federführung von Isabella Bauer im Zuge der regelmäßigen Botschafter-Infofahrten als Ziel die Stadt Roding ausgewählt. Knapp 20 Botschafter konnte Bürgermeister Franz Reichold trotz nasskalter Witterung auf dem Festplatz begrüßen. „Es freut mich, dass ich Sie als Botschafter des Landkreises im Jubiläumsjahr ‚1175 Jahre Roding‘ über unsere Stadt informieren darf“, richtete Reichold auch den Dank an Isabella Bauer für die Organisation der Informations-

fahrt. Mit der Infrastruktur am Festplatz startete Reichold seinen Rundgang. Die Versorgungsstationen mit Strom, Wasser und Abwasser sind versenkbar und die Festzelte werden mit Spezialverschraubungen gesichert, so dass keine Ankerhaken geschlagen werden müssen und die Teerdecke somit unbeschädigt bleibt. Die interessierten Gäste waren erstaunt über die zahlreichen Einrichtungen auf dem Freizeitgelände – angefangen vom neu errichteten Kletterpark, über die Sommerstockbahnen und das Beach-Volleyballfeld bis hin zum idyllisch gelegenen Jugendzeltplatz an der Regenreihn. Als Magnet erweist sich das attraktive Spieleland an der Hochwasserschutzmauer sowie die Regenuferpromenade.

„Trotz der guten Bezuschussung durch Leader-Projekte und andere Fördertöpfe mussten seitens der Stadt für den Hochwasserschutz Altstadt Roding noch Millionenbeträge in die Hand genommen werden. Aber mit diesen Maßnahmen wurde auch ein beachtlicher Mehrwert erzielt“, erläuterte Reichold. Bis Herbst 2019 wird das Leader-Projekt Nat(o)ursinn mit dem naturnahen Klassenzimmer, Naturerlebnispfad, Kneippbecken im Regen und Klettergarten sowie einer ge-

planten Wasserfontäne im Siedersee abgeschlossen sein und eine halbe Million Euro verschlungen haben.

Als nächstes Großprojekt stehe der Hochwasserschutz für den Ortsteil Mitterdorf an, der nur in Kombination mit der städtebaulichen Gestaltung möglich war, erläuterte das Stadtoberhaupt. Das Esper-Gelände wird für Veranstaltungen wie Messen, Volksfest, Oldtimertreffen, Porschetreffen, Kinderbürgerfest und heuer erstmals für „Roding International“ genutzt und ist in der veranstaltungsfreien Zeit als Großparkplatz – mit nur drei Geh-

minuten bis in die Innenstadt – ausgewiesen. In gemütlicher Runde beim „Reimwirt“ ging Reichold auch noch auf das Jubiläum „1175 Jahre Roding“ mit den vielen Terminen ein und beantwortete die zahlreichen Fragen der Gäste.

Zum Thema Hochwasserschutz „Ideenwettbewerb Brücke Mitterdorf“ ließ er ein Geheft mit Daten, Fakten und Fotomaterial durch die Runde gehen. Beeindruckt zeigten sich die Gäste auch von der Tatsache, dass in Roding Bürger aus 86 Nationen leben.

Neben Umweltschutz und Blühwiesen wurden auch die große Politik sowie die EU-Wahlen gestreift. „Man kann über die EU denken, wie man möchte. Sicher nimmt sie uns viel Geld ab, aber bei geschicktem Taktieren kann man auch wieder einiges zurückholen“, bemerkte das Stadtoberhaupt mit einem Augenzwinkern und bedankte sich bei Isabella Bauer für die Unterstützung bei den Antragstellungen über den Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham.

Bauer bedankte sich bei Franz Reichold für die interessanten und informativen Ausführungen und die Zeit, die er sich trotz eines vollen Terminkalenders genommen habe, sowie die Bewirtung. (rsr)

## DIE BOTSCHAFTER

**Die Idee:** Personen aus verschiedenen Bereichen stellen als Botschafter den Landkreis Cham vor. Sie nutzen dazu berufliche und private Kontakte.

**Veranstaltungen:** Unterstützt werden die Botschafter durch Botschaftervisitenkarten und Informationsmaterial. Sie werden zu Infofahrten und Veranstaltungen im Landkreis eingeladen. (Quelle: [www.landkreis-cham.de](http://www.landkreis-cham.de))